Welche konkreten Vorteile bieten die Mirus-Programme dem Lenkerhof Gourmet Spa Resort?

Mirus macht unseren HOTEL-BETRIEB effizienter

Das Lenkerhof Gourmet Spa Resort im Berner Oberland ist eines der erfolgreichsten und besten Luxus-Ferien-Hotels der Schweiz. Seit vielen Jahren arbeitet das Hotel mit den Programmen von Mirus. Was bringt die Mirus-Software dem «Lenkerhof» ganz konkret? Welche Vorteile bieten die Mirus-Programme dem Hotel, wenn es um Personal und Finanzen geht? Ein «Round Table»-Gespräch mit Jan Stiller (Direktion), Nicole Schutz (Leiterin Human Resources) und Gernot Brendle (Leiter Finanzen und IT).

Jan Stiller, seit wann arbeiten Sie mit Mirus-Programmen? Und welche Produkte kommen im «Lenkerhof» vor allem zum Einsatz?
Jan Stiller: Im Frühling 2011 haben wir mit der Mirus-Personaleinsatzplanung und der Mirus-Lohnbuchhaltung gestartet. Im Frühling 2012 haben wir dann auch noch die Finanzbuchhaltung und die elektronische Archivierung sowie das Modul Mirus-Budgetierung und Kostenstellenrechnung (Obolus) eingeführt.

Welche Programme waren früher im Einsatz?
Jan Stiller: Früher wurde die Arbeitszeitkontrolle mit Excel und handschriftlichen Stundenzetteln erfasst. Für die Fibu und die Lohnbuchhaltung waren branchen-neutrale Tools im Einsatz, die aber nicht miteinander kommuniziert haben.

Was waren denn damals die wichtigsten Gründe, auf Mirus-Programme umzustellen?
Jan Stiller: Kurz gesagt: die verknüpfte Software-Landschaft, die Automatisierung von Prozessen, die Einführung eines Management-Tools, die Vereinfachung von Reportings und die L-GAV-Konformität. Die Effizienz im ganzen Betrieb konnte und kann dank Mirus erheblich gesteigert werden. Zudem sind jetzt Budgets möglich, die genau auf die Kostenstellen abgestimmt sind.

Mirus ist nicht der einzige Anbieter von Programmen für die Arbeitszeiterfassung in der Hotellerie. Warum also Mirus und nicht ein anderes, vielleicht kostengünstigeres Produkt?
Jan Stiller: Ich habe schon im Hotel Storchen in Zürich sehr gute Erfahrungen mit Mirus gemacht! Das System HR 3.0 überzeugt durch die einfache Handhabung, ist sehr benutzerfreundlich und hat sich in der Hotellerie und Gastronomie als die gängige Lösung durchgesetzt.

Sprechen wir über die elektronische Archivierung von Hotel-Daten. Welche Vorteile bietet die Mirus-Software in diesem Bereich dem «Lenkerhof»?
Gernot Brendle: Externe Datenspeicher müssen nicht vor Ort gepflegt werden. Die Benutzerrechte erweisen sich im Alltag als sehr effizient, aber auch die Ablagesteuerung ist sehr wirkungsvoll. Und denken Sie an die Schnittstellen zu den jeweiligen Mirus-Programmen! Das heisst: Man hat direkten Zugriff aus den Programmen und muss nicht lange und umständlich suchen ...

Sagen Sie und doch bitte ganz konkret, wie die elektronische Archivierung die Prozesse im «Lenkerhof» beeinflusst. Und: Welche Basis-Software ist hierzu notwendig?
Gernot Brendle: Wir archivieren sämtliche Tagesabschlüsse, Mitarbeiter-Dossiers, Korrespondenzen mit Leistungsträgern und natürlich alle Kreditoren (Rechnungen) online. Die Software dazu kommt von Mirus in integrierter Form (Modul elektronische Archivierung, ELO), man benötigt lediglich einen Duplex-Scanner.

Mirus ist weit mehr als Arbeitszeiterfassung und Lohnbuchhaltung in der Hotellerie. Auf der Basis des Tools «Obolus» wickeln Sie auch Ihre Finanzbuchhaltung und Budgetierung ab. Wie geht das?
Gernot Brendle: Mirus 3.0 (Obolus = Budgetierung und Kostenstellenrechnung) ermöglicht uns, auf einzelne Kostenstellen detaillierte Budgets und Auswertungen oder Reportings zu erarbeiten. Und dies, je nach Filter und Periode, sehr variabel! Der Clou hierbei ist die direkte Verknüpfung zur Mirus-Finanzbuchhaltung. Es werden also keine Daten mehr manuell errechnet oder übertragen, alles wird automatisch generiert und ausgewertet. Und das auch über mehrere Jahre und im Vergleich! Ebenso gibt uns diese Software die Möglichkeit, nicht nur über Stunden und Tage bei der Dienstplanung zu sprechen, sondern erlaubt uns direkte Rückschlüsse auf der Kostenseite.

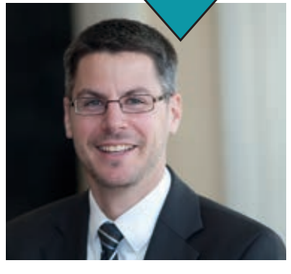
Welches sind die Vorteile der Mirus-Programme für das Hotel in den Bereichen Finanzen, Budgetierung, Arbeitszeiterfassung und Human Resources (HR)?
Nicole Schutz: Die Arbeitszeiten werden über die biometrische Zeiterfassung direkt ins Mirus übertragen und müssen dort nur noch kontrolliert werden. Dies bedeutet natürlich eine riesige Zeitersparnis und Effizienzsteigerung. Auch die Arbeit mit dem Mirus-Lohnsystem ist um einiges übersichtlicher, einfacher und vielfältiger geworden. Zudem ermöglicht uns Mirus, sämtliche Daten frühzeitig und rasch auszuwerten. So können wir eine optimale Kostenkontrolle durchführen. Aus einem «nachträglichen Betrachten und Auswerten der Zahlen» ist eine «frühzeitige Lenkung der Zahlen» geworden, da frühzeitig Trends und Hochrechnungen in Stunden und Franken gemacht werden können.

> Mirus überzeugt durch einfache Handhabung, ist sehr benutzerfreundlich und hat sich in der Hotellerie und Gastronomie als die gängige Lösung durchgesetzt.
> **Jan Stiller (Direktion)**

Alle Abteilungsleiter im «Lenkerhof» arbeiten direkt mit den Mirus-Programmen. Wird dadurch zum Beispiel die HR- oder Personalchefin entlastet?
Nicole Schutz: Ja, vor allem bei der Arbeitszeiterfassung werde ich definitiv zeitlich entlastet, da alle Abteilungsleiter und Stellvertreter täglich die Tageskontrolle direkt in der «Mirus-Personaleinsatzplanung 3.0» durchführen. Trotzdem führe ich weiterhin eine Endkontrolle am Monatsende durch.

Mirus ist ein Führungsinstrument für alle Kader-Mitarbeiter im Hotel – kann man das so sagen?
Nicole Schutz: Ja, das ist richtig. Die Dienstplanung erfolgt direkt im System und ist sehr übersichtlich, ebenso die tägliche Stundenkontrolle. Da wir in der heutigen Zeit gezwungen sind, effizient und produktiv zu arbeiten, erleichtert uns Mirus die Kontrolle der Produktivität, man kann so auch die Leistung der Kader-Mitarbeiter in Sachen Planung und Konsequenz besser einschätzen und mit den Vorjahren vergleichen. Diese Produktivitätsdaten und Vergleiche werden bei uns auch den Mitarbeitenden kommuniziert. Für Kader-Mitarbeiter werden auf der Basis dieser Kennzahlen entsprechende Zielvereinbarungen erstellt.

> Das Tool Obolus ermöglicht uns, auf einzelne Kostenstellen detaillierte Budgets und Auswertungen oder Reportings zu erarbeiten. Und dies, je nach Filter und Periode, sehr variabel.
> **Gernot Brendle (Leiter Finanzen und IT)**



Der L-GAV, aber auch das Arbeitsgesetz, sind Dauerthemen in der Hotellerie. Inwieweit bietet Mirus auch Hilfe in rechtlichen Fragen?
Nicole Schutz: Da das System L-GAV zertifiziert ist, können wir uns mit grosser Sicherheit auf die korrekten Berechnungen des Systems verlassen. Zudem bietet Mirus zahlreiche Kon- ›

troll-Tools, zum Beispiel im Hinblick auf die korrekte Einhaltung der Ruhezeit und Freitage. Die Gesetze müssen wir jedoch immer noch selbst einhalten, allerdings erleichtert uns Mirus diesbezüglich die Kontrolle.

Die meisten Hoteliers sagen, die Mirus-Programme seien genau auf die Bedürfnisse und Ansprüche der Hotellerie zugeschnitten. Können Sie das bestätigen?
Nicole Schutz: Das stimmt, vor allem bei der Arbeitszeitkontrolle. Da wir in der Hotellerie mit der Sieben-Tage-Woche arbeiten, benötigen wir ein spezielles System mit anderen Berechnungsgrundlagen. Zudem schreibt der L-GAV dem Gastgewerbe eine relativ komplizierte Berechnung der Überstunden vor, die Mirus automatisch berechnet. Wir können so ohne zusätzlichen Aufwand L-GAV-konform abrechnen. Ein Riesenvorteil!

Wenn ich Ihre Argumente und Erfahrungen mit Mirus zusammenfasse, könnte man sagen: Mirus hat sich vom einfachen Lohnbuchhaltungsprogramm zum integrierten Managementsystem für Hotels in den Bereichen Finanzen, Budget, HR und Mitarbeitereinsatzplanung entwickelt. Sehen Sie das auch so?
Gernot Brendle, Jan Stiller, Nicole Schutz: ja, absolut.

Ist es tatsächlich so, dass dank Mirus die Effizienz in den Bereichen HR und Finanzen im Hotel wesentlich gesteigert werden konnte?
Gernot Brendle: Tatsache ist, die Daten sind besser aufbereitet und schneller verfügbar. Daraus ergeben sich nun wiederum neue Möglichkeiten bei der Auswertung und Analyse, die vorher zeitlich einfach nicht umsetzbar waren. Die Effizienz wurde also definitiv gesteigert, jedoch ist das Arbeitsaufkommen nicht weniger geworden.
Nicole Schutz: Ich kann das auch für meinen Bereich nur bestätigen. Durch die neuen Möglichkeiten werten wir inzwischen viel mehr Daten aus, was wiederum Zeit braucht. Der Aufwand lohnt sich aber trotzdem, da wir sehr viel kostenbewusster arbeiten können!

Wie benutzerfreundlich sind die Mirus-Programme? Kann grundsätzlich jeder Hotel-Mitarbeitende damit arbeiten?
Nicole Schutz: Natürlich benötigt jeder Mitarbeitende eine Schulung und Einführung in die Programme, aber das ist schliesslich bei jedem neuen Programm nötig. Bei der Zeiterfassung beispielsweise werden neue Kader-Mitarbeitende drei bis vier Stunden geschult, bevor sie loslegen können – auch in Bezug auf die arbeitsrechtliche Seite der Personalplanung. Erfreulich ist, dass die Benutzung über alle Programme sehr intuitiv gestaltet ist. Die Mirus-Welt ist grundsätzlich sehr homogen, eines ergibt das andere … Man fühlt sich nie verloren, die Logik hinter den Programmen vereinfacht vieles.

> Die Arbeitszeiten werden durch die Stempeluhr direkt ins Mirus übertragen und müssen dort nur noch kontrolliert werden. Dies bedeutet eine riesige Zeitersparnis und Effizienzsteigerung.
> **Nicole Schutz**
> **(Human Resources Manager)**

Eignen sich die Mirus-Programme grundsätzlich für alle Hotel-Betriebe, also für Grossbetriebe, Ketten-Hotels und kleine Privat-Hotels?
Nicole Schutz: In meinen Augen ja! Je mehr Mitarbeitende ein Betrieb hat, desto grösser ist die Zeitersparnis. Für kleine Häuser lohnen sich meiner Meinung nach die Programme ebenfalls. Um Kosten zu sparen, kann man allenfalls auf die Stempeluhr verzichten und die Arbeitszeiten noch manuell ins System übertragen.
Gernot Brendle: Bei der Buchhaltung spielt die Grösse des Betriebes nicht unbedingt eine Rolle, da es lediglich Unterschiede bei den Umsatzzahlen gibt. Deshalb meine Antwort: ja.

Die Einsatzplanung der Mitarbeitenden im Hotel ist das eine, die Lohnbuchhaltung das andere. Ist es möglich, den Personaleinsatz auch auf lange Zeit im Voraus zu planen – möglicherweise auf der Basis von Prognosen?
Nicole Schutz: Technisch ist eine langfristige Vorausplanung in die Zukunft durchaus möglich. Da es sich bei der Hotellerie allerdings um eine recht agile, spontane Branche handelt, in der sich immer wieder kurzfristige Änderungen ergeben – sei es beim Gäste-Aufkommen oder auch bei den Mitarbeitenden – macht die mittel- oder langfristige Planung in meinen Augen wenig Sinn. Lediglich im Bereich Ferienplanung nutzen wir das System, um das laufende Geschäftsjahr im Voraus zu planen.

Jan Stiller, Nicole Schutz und Gernot Brendle, vielen Dank für das Gespräch!

Mirus HR 3.0
Von Praktikern für Praktiker

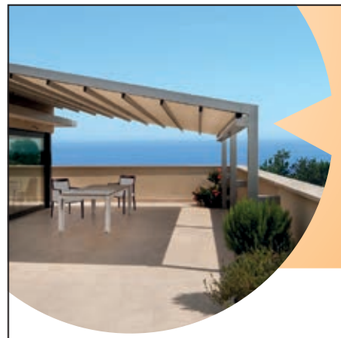
Ihre Mirus-Ansprechpartner stammen aus der Hotellerie/Gastronomie. Wir sprechen Ihre Sprache, kennen Ihre Bedürfnisse, verstehen uns als Teil der faszinierenden Tourismus-Familie. Identifikation schafft Vertrautheit und gibt Sicherheit. Mirus organisiert in mehr als 3500 Betrieben die HR sowie das Finanz- und Rechnungswesen und ist Schweizer Marktleader im Bereich Backoffice-Software für Hotel-, Tourismus- und Gastronomie-Betriebe. Mirus verfügt nebst dem Hauptsitz in Davos über Niederlassungen in Lausanne und Thalwil. Mirus setzt konsequent auf Eigenentwicklungen, Made in Switzerland, bietet kompetenten Support rund um die Uhr und kooperiert mit führenden Branchenpartnern. Komplexität vs. Flexibilität ist für und mit Mirus HR 3.0 kein Widerspruch. Ob Kleinstbetrieb oder Konzern:

- Individuelle, punktuelle Zugriffsberechtigungen
- Lohnabrechnungen für jegliche Variante (Monats-, Tages- oder Stundenlöhne)
- Dienstplanung für Ehepaare
- Echtzeit-Saldo per Stichtag
- Aufwand-Splitting auf verschiedene Kostenstellen
- Kurzfristige Planungsanpassungen

Alle Anforderungen werden abgedeckt.

Mirus Software AG
Tobelmühlestrasse 11
7270 Davos Platz
T +41 81 415 66 88
F +41 81 415 66 78
fabian.fingerhuth@mirus.ch

mirus SOFTWARE



Eine Pergola vollendet die Terrasse

Eine gedeckte Terrasse vereint den Komfort von drinnen mit dem Lebensgefühl von draussen. Wir bieten wetterfeste Pergolen in höchster Qualität.

Erfahren Sie mehr über diese und weitere Speziallösungen.

An der BEA für Sie
Stand G7 / 18 (Freigelände)
29. April – 8. Mai 2016

Storama AG / Sonnen- und Wetterschutztechnik
Burgistein / Bern / Zürich / Telefon 033 359 80 80 / www.storama.ch

STORAMA®
OUTDOOR CONCEPTS

ENTSPANNUNG HAT EINEN NAMEN.

Das Wohlgefühl Ihrer Gäste ist unser Auftrag. Seit über achtzig Jahren entwickeln und realisieren wir Sauna- und Spa- Landschaften für höchste Ansprüche. Unsere Spezialisten planen Ihre individuelle Wellness-Anlage und achten dabei auf Design, Funktionalität und Wirkung.
Als Weltmarktführer der Branche steht KLAFS für Fachkompetenz und Qualität. Zählen Sie entspannt auf unseren Schweizer Topservice – selbst Jahre nach der Schlüsselübergabe.

Besuchen Sie unsere Ausstellungszentren und lassen Sie sich entspannt inspirieren. Unseren Katalog oder eine unverbindliche Fachberatung erhalten Sie kostenlos unter 00800 66 64 55 54 oder auf www.klafs.ch.

KLAFS
MY SAUNA AND SPA

KLAFS AG I Oberneuhofstr. 11 I 6340 Baar
041 760 22 42 I www.klafs.ch I baar@klafs.ch